

Bezugspreis:
Sein Bezugs durch die
Gesellschaftliche Innernahm
Preiss 2,00 M. jährl.
Bemerkung: Durch die Post
im Deutschen Reich 2 M.
(ausländisch verschickt)
postfrei.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Wird Ausgaben der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
gebrachten Beiträge deon-
giert, so ist das Postgeld
beizuzahlen.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Gefülltes Wertags nach 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Aufkündigunggebühren:
Die Zeile kleinen Schrift der
1 mal gespielten Aufkün-
digungszeile über deren Name
20 Pf. Bei Tabellen- und
Szenen 5 Pf. Aufschlag
für die Zeile Unterm Re-
daktionsschreit (eingekl.) die
Zeile mitte Schrift oder
ihren Namen 50 Pf.
Gebühren-Graffierung bei
steter Wiederholung.
Abnahme der Anzeigen bis
mittag 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

N 272.

Montag, den 24. November nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 24. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich der Niederlande, Herzog von Mecklenburg, ist am vergangenen Sonnabend 1 Uhr 7 Min. abends von Dresden wieder abgereist.

Dresden, 24. November. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist heute Vormittag 6 Uhr 50 Min. von Saarburg nach Dresden zurückgekehrt.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1903 werden die Landgemeinden Rödten, Uebigau, Radibor, Cotta, Wolfsitz, Ransitz, Röbitz, Planitz und Trachau mit der Stadtgemeinde Dresden vereinigt.

Dresden, am 21. November 1902.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Merz.

10682

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Zum Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Beratung der Staatsseisenkabinett sind ernannt worden: Ebisch, zeltner, Wagner, als Begegnungs- und Wagnerschreiber; Böbeln; Richter, zeltner, Schmidauer II. Kl., als Weidenmüller I. Kl. in Dresden; R. Siegel und Weltz, zeltner, als Weidenmüller, als Weidenmüller II. Kl. in Dresden; R. und Gräfenthal; Giese, Qu. Gmeiner, zeltner, als Weidenmüller, als Weidenmüller in Leipzig I.

Zum Geschäftsbereiche des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu belegen: Die zweite Sekretärin in Bischbrunn (Elster); Koll; Die obere Schulbehörde, 1290 R. Gehalt, fr. Wohnung, Gehinde unter Bestellung und Leitung u. Amtsführungspflicht bis 10. Dez. v. Reichskultusminister Schulte Lohse, Frieder, einzurichten. — Diese Stelle f. eine ständ. Sekretärin steht 3. 12. Dez. Reichskultusminister Schulte Lohse, Frieder.

(Vorläufige Bekanntmachungen erscheinen auch im Kriegsgericht.)

Nichtamtlicher Teil.

Bauer und Sozialdemokratie.

Das Problem, wie der Bauernstand für die Landwirksamkeit zu gewinnen sei, beschäftigt unan-
gestoppt die sozialdemokratische Partei und Presse.
Anfang erhielten es den Sozialdemokraten sehr leicht,
ihren Siegeszug in die Dörfer zu halten. Es
wurden starke Agitationssolitären gebildet, die von
den Städten aus besonders an Sonntagen das
platte Land überfluteten; es wurden Massen-
verteilungen aufreizender Flugblätter unternommen;
man verhängte, Vertrauensleute auf den Dörfern zu
gewinnen und durch diese Propaganda zu machen.
Aber alle Mitteln waren vergebens. Nur sehr ver-
zweigt und nur dort, wo die freizügige Agitation
bereits Vorarbeit geleistet hatte, gelang es den Sozial-
demokraten, Fuß zu fassen. Hat infolge dieser Ent-
wicklungen die sozialdemokratische Landagitator
einfach nachgelassen, so bleibt darum die Sozial-
demokratie doch nicht müßig, sondern erwartet ohne
Unterlaß die Mittel und Wege, wodurch sie zu einem
heiteren Erfolge unter den Bauern gelangen könnte;

denn sie weiß ganz genau, daß der jähre Widerstand
der Landbewohner eines der größten Hindernisse ist,
das sich ihren revolutionären Zielen entgegenstellt.

Welches sind nun die geheimnisvollen Kräfte, die
gerade das platt Land vor dem Einbringen der
sozialdemokratischen Weltanschauung immun machen?
Das sind drei mit dem Bauernstand untrennbar
verbundene Eigenschaften: Gottesherrlichkeit, Königstreue
und Vaterlandsliebe. Die Sozialdemokratie haben
sie in ihrer Agitationen sehr bald die Erahrung ge-
macht, daß die Landbewohner an ihrer religiösen,
Königstreuen und patriotischen Gesinnung nicht
rührten lassen. Sie haben darum die Parole aus-
gegeben, in diesen Punkten bei der Landagitator sehr
vorichtig zu sein und Religion wie Monarchie mög-
lichst aus dem Spiele zu lassen. Aber wie sie sich
auch drehen und wenden mögen, so zeigen sie doch
immer ihren wahren kirchen- und monarchienfreudlichen
Charakter. Mögen die sozialdemokratischen Agitatoren
auf dem platten Lande ihr Programm auch noch so
sorgfältig verstellen, so weiß man doch, welche eigent-
lichen Zwecke sie verfolgen, und weht ihrem Eingange.
Neuerdings veracht die Sozialdemokratie durch massen-
hafte Verteilung von Kalendern die Landleute in
ihrem Sinne zu beeinflussen. Das sogenannte Wohl soll
ihnen durch diese Schriften, die für das ganze
Jahr zum Nachschlagen bestimmt sind, tropfen-
weise beigebracht werden. Es ist nicht zu verkennen,
daß die Agitationstechnik eine gewisse Gefahr in sich
birgt; darum wird darauf sorgsam zu achten sein,
dab sie abgewehrt wird. In verschiedenen Land-
bezirken ist bereits das Mittel mit Erfolg angewendet
worden, die schlechten sozialdemokratischen mit guten
nationalen Kalendern zu vertauschen. Die Landleute
haben allenfalls in diesen Umtausch mit Freuden
eingewilligt und dabei natürlich auch ihre Rechnung
gefunden.

Um die Bauern für sich zu gewinnen, sucht die
Sozialdemokratie sie ihren materialistischen Grund-
sätzen näher zu bringen. In den Städten hat das
Fortschreiten der materialistischen Lebensanschauung
leider schon große Verwüstungen angerichtet, das
platte Land aber ist bisher, namentlich hinsichtlich es
den Bauernstand angeht, im ganzen und großen
noch glücklicherweise verschont geblieben. Worauf
beruht die jähre Lebenskraft des Bauern? So
fragt ein sozialdemokratischer Schriftsteller, der sich
in der "Neuen Zeit" eingehend mit dem Problem
der Landagitator beschäftigt, und er antwortet auf diese
Frage: „Hauptsächlich auf seiner Anspruchslosigkeit
an Lebensgenüssen, die nicht einmal mehr der beset
gezeichnete landwirtschaftliche Arbeiter zu missen ver-
möchte.“ So ist es in der That. Der Bauer ist
anspruchslos und zufrieden. Diese glücklichen Eigen-
schaften beruhen aber in seiner religiösen Gesinnung.
Der Sozialdemokratie ist von allen Tugenden na-
mentlich die Zürichtheit und Sparsamkeit ein Dorn
im Auge. Sie weiß, daß sie für ihre zerstreuenden
Agitationen in Volkschichten, die puritanisch und
sparisch sind, keinen Boden finden. In den Kreisen
der Industriearbeiterchaft hat der Sparzinn, dank
den sozialdemokratischen Einflüssen, leider hart nach-
gelassen, dort ist auch die Unzufriedenheit, die an-
geblich das Zeichen fortstrebenden Streben sein
soll, stark verbreitet. Auf dem platten Lande aber
möge man die Anspruchslosigkeit und Unzufriedenheit
jedoch hütten. Der Bauer weiß, daß er nur durch
Kleid und Sparsamkeit vorwärts kommen kann, er
weiß auch, daß er aus seiner Scholle keinen Über-
fluss zu erwarten hat. Gleichwohl ist er ein freier
Mann auf freier Erde und weißt nicht das Wohl-

leben der Städter. Man hätte sich, in diese Kreise
materialistische Gedanken zu tragen!

Der erwähnte sozialdemokratische Schriftsteller in
der "Neuen Zeit" bestreitet natürlich, daß die Bauern
von der im neuen Politik angelegten Erhöhung der
landwirtschaftlichen Fülle einen Vorteil haben würden;
doch das weiß man auf dem platten Lande besser.
Um aber auf andere Weise den Landleuten zu zeigen,
daß die Sozialdemokratie es an Fürsorge für sie
nicht fehlen läßt, zählt der Verfasser diejenigen Vor-
teile auf, die bereits das sozialdemokratische Pro-
gramm für das platt Land enthält: Unentbehrlichkeit
der Rechtspflege, Unentbehrlichkeit der ärztlichen Be-
handlung und der Arzneimittel, Einführung des
Milizsystems anstelle der siedenden Heere, Über-
nahme der Schulosten durch stärkere Verbände,
Trennung von Staat und Kirche. Daß die Land-
bewohnerlichkeit sich gerade durch diese „Vorteile“ würde
bestimmen lassen, in die sozialdemokratischen Nischen
eingetreten, ist ausgeschlossen. Diese sogenannten
Vorteile würden mit einer Steuerhöhung verbunden
sein, die für den Bauern doppelt fühlbar wäre. Die
starke Gewalt aber ist für einfache Bebauung keines
Feldes gibt dem Bauern die seite Wohl des Staates
mit dem Könige an der Spitze. Das Bewußtsein
der landesväterlichen Fürsorge seines Monarchen
gilt dem Bauern mehr als alle Versprechungen, von
dem er überdies weiß, daß sie nur ein Werkzeug
sein sollen, um ihn für Ziele zu missbrauchen, die dem
nationalen Wohl und seiner christlichen und monarchi-
schen Gesinnung zuwider sind.

Prinzessin Johanna Georg und die Prinzessin
Mathilde teilnahmen

— Zur Lunte des heutigen Vormittags hörte Se.
Majestät der König die Vorträge der Herren Staats-
minister und des Königl. Kabinettssekretärs und nach-
mittags 1½ Uhr wird Allerhöchsterhöchste Se. Excellenz
den Königl. Preußischen Staatsminister Budde in
Audiens empfangen.

Zu der um 1 Uhr stattfindenden Königlichen
Tafel sind der vorgenannte Hr. Minister, sowie
die Excellenzen der Königl. Preußischen außerordent-
lichen Geistlichen und bevollmächtigte Minister Wirs.
Geh. Rat Graf v. Tönnhoff und der Königl. Staats-
minister Dr. Rüger mit Einladungen beehrt worden.

Dresden, 24. November. Se. Königl. Hoheit
der Kronprinz ist heute früh 6 Uhr 50 Min.
wohnen im Palais am Tschiffenberg angekommen.

Nach Abnahme des Transportverbandes ergab
sich, daß die Brüdernden im linken Schien- und
Wadenbeins in guter Stellung aneinander lagen; der
Untergruß war ein mäßiger. Schmerzen ver-
hältnismäßig gering. Das Allgemeinbefinden des
Hohen Kranken ist ein durchaus befriedigendes. Bei
Erneuerung des Verbandes wurde der gebrochene
Unterschenkel durch gepolsterte Drahtschienen fixiert,
die voraussichtlich bis zur Anlegung eines Dauer-
verbandes liegen bleiben werden.

Se. Königl. Hoheit verbringt die Tagestunden
außer Bett. Bulletins werden nicht ausgegeben.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus dem Neuen Palais bei Potsdam
wird berichtet: Ihre Majestäten der Kaiser und die
Kaiserin unternahmen am vergangenen Sonnabend vor-
mittag einen Spaziergang. Zur Frühstückstafel waren
geladen Herzog Friedrich Ferdinand zu Schles-
wig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Prin-
zessin Friederica zu Schleswig-Holstein mit ihrer
Gattin Anna Sophie v. Diesburg, former Reichslandrat
Graf v. Bülow, Staatssekretär v. Tirsitz und Staatssekretär
Graf v. Soden-Braun. Nachmittags unternahmen beide
Majestäten einen längeren Spaziergang durch den Park
von Sanssouci nach Bornstedt. Zur Abendtafel waren
beide Majestäten den Gottesdienst in der Garnison-
kirche zu Potsdam.

Zu dem Jagdausfluge Se. Majestät des Kaisers
nach Bückeburg erfahren Berliner Blätter, daß der
Monarch heute nachmittags 5 Uhr 30 Min. mittels
Sonderzuges dort eintrifft und bereits morgen abend
11 Uhr wieder abreisen gedacht. Im engeren Gefolge
Se. Majestät des Kaisers werden sich befinden: der
Kommandant des Kaiserl. Hauptquartiers General der
Infanterie v. Pleß, der Oberstabsarzt z. t. Heinrich,
der Chef des Militär-Kabinetts Generalleutnant
Graf v. Hüßen-Hocheler, derstellvertretende
Chef des Geheimen Kabinetts gen. Regierungsrat
v. Valentini, der Altersabtstanten Generalmajor v. Löwen-
feld und Hauptmann Friedeburg, sowie derstellvertretende
Leibarzt Subarzt Dr. Niedner. Außerdem werden
den werden als Jagdaufzüge unter anderem anwesend
sein: der Kommandierende General des 7. Armeecorps,
General der Kavallerie v. Bötzow, und der Königl.
Preußische Generalstab und bevollmächtigte Minister
am dortigen Hof, Graf Henckel v. Donnersmarck.
Der Kaiser wird am Bahnhof im Bückeburg von
Se. Exzellenz dem Fürsten Georg empfangen
werden. Bei der Ankunft des Monarchen wird
formal eine Illumination der Häuser der umliegenden
Häuser stattfinden, während auf der Fahrt vom
Bahnhof bis zum fiktiven Schloß die Vereine der
Stadt Spalitz bilden werden. Bei der Fahrt zur Jagd
am Dienstag früh werden die Schulen und Kriegervereine
von Bückeburg und Umgebung in den zu passierenden

nicht in allen Städten im Rahmen einwandfrei war
der Tod. Im Artikel schaut das Temperament

des Kämpfers noch häufig alkoholisiert über,

als daß seine Darstellung überall den Einbruch der Glau-
kämie verdeckt.

Unter den Sprechern des Chors zeichneten sich die

Herren Winds, Müller, Eggerth, Frohse und

Dettmer aus. — A. St.

Königliches Theater. — Am 24. d. Mon.: „Die
Ehre“. Schauspiel in vier Akten von Hermann
Schröder.

Wenn das gestern innerhalb weniger Tage wieder-

holte Schröder'sche Werk dem Königlichen Theater wieder-

zu einem vollen Haufe tritt, so tritt dazu wohl

weniger der Inhalt und die dramatische Artung des

Stücks bei, als die vorzügliche Darstellung, die es

gerade auf der Bühne der Zürchertheater erfüllt.

Gen. Käthe Brand-Witt, welche die Alina spielt,

zeigt mit dieser Rolle die Beweglichkeit ihres Talents

in gänzlichem Maße; sie giebt der naiven Wertheit,

die in dieser Gestalt geschult ist, den vom Dichter ge-

wollten farbenreichen Ausdruck und wirkt insbesondere ur-

prünglich im summen-Spiels, das lebendig das Charakterbild

des getrauschten und mit Lust immer von neuem wider-

staubenden Mädchens verbindet. Immerhin ver-

mag die gesuchte Gattin mit mittelbare Wirkungen zu

erreichen, wenn die Gestalt Almas nicht in dem Stüde

doch mehr oder weniger nur als Epizode.

Die eigentlich tragenden Rollen des Dramas, die des Grafen Dr. Teuf-

Scorburg und die des jungen Heinecke liegen in den

Handen von Mitgliedern, der Herren Rudolf Opel

und Karl Sydow. Die bedeutendsten davon, die bedeu-

tendste des Abends überhaupt, bietet der Opel, ein

Darsteller, dessen Spiel überall die Merkmale des ge-

denkensvollen, keine Rolle durch- und darlebenden Künstlers

zeigt. Sein Graf Teufel war rhetorisch wie in Alten

und Geist eine aufs forschende angelegte und durch-

ausführliche Leistung, die starke Beifalls durchaus wert, der

sie wurde. Von dem besten Wollen getragen, aber noch

dieser Umstand rechtfertigt eine Befredigung wenigstens
des einen der beiden Stüde, der noch immer hin und
wieder die Bühne unsicher machenden Weise aus

„Londo“. Hr. Sydow spielt in ihr den Vorb. Konrad

Röder und erwies damit aufs neue sein tüchtiges, den

stetigen Zielen nachstrebbendes darstellerische Können.

Er zielte keine Jubelrufe ebenso durch die Kraft seiner

Sprache, wie er den Zuschauer anfangs nahm durch sein

feinsinnigste Abstimmung, die dichterische Abstimmung voll ausköpfendes

Spiel. Das übrigens auch die sonstige Beziehung be-

richtigsten Anfragen entsprach, darf mit Befriedigung

als ausgesprochen werden. Namenslich erwies sich die Dar-

stellerin

Dank.

Das Urteil des gläubigen Gelingens unserer Verkaufsausstellung bringt es uns,
eherdienstigsten und wärmsten Dank
allen denjenigen aufzupreden, welche mit den überdrüschen und
ködlichen Herrschaften, sowie den hochwerten Damen-Comité
als Förderer und Förderinnen, unseres Erfolgs durch die überaus
zahlreichen und schönen Geschenke, durch reiche Einflüsse bei der Aus-
stellung, durch Einnahme und Betrieb der Post und anderweitige Unter-
stützung unserer Unternehmen gehörten haben. Insbesondere danken wir
auch herzlich den lieben jungen Veräußererinnen für ihre erfolgreiche
Mitschaffung. Wäre Gott Ihnen allen die unerhebliche Liedweise ge-
drohten Opfer reich vergelten.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift
zu Dresden.

Schuldirktor Junghanns, Vorsitzender. 10695

Circus Bauer,

Circusgebäude Münchner Straße.

Täglich Abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung.

Mittwochs und Sonntags zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 und 8 Uhr Abend, mit ermäßigten Preisen
für Kinder.

Der Circus ist brilliant geheizt.

— Gute Beleuchtung mittels elektrischer Bahn —
Preise der Plätze: Feuerloge 4 M., Loge 3 M., Sperren 2 M., 1. Rang 1,50 M., 2. Rang 1 M., Galerie 50 Pf. Vor-
verkauf 1. Cigarettenzelg. d. Hrn. Wolf, Herrenhaus, Dresden. 10684

Amerik., Engl., Petersb.



Prima

Gummi-Puppen, Wäsche, Kämme, Bürsten, Fussbälle, Schwämme, Gamaschen, Spielwaaren, Hosenträger, Tischdecken, Badewannen, Wasserkissen, Regen-Mäntel, Turnapparate, Küchen-Schrüzen, Reise-Necessaires, Lawn Tennis-Artikel. 10490

Baeumcher & Co.

Wilsdruffer Straße 2. Königliche Hoflieferanten. Seestrasse 10.

Weihnachts-Geschenke.

Specialitäten:
Grosse Porträts, Pastelle, Aquarelle, Vergrößerungen, Kinder-Photographien. Bilder in allen Preislagen.

Um ges. Beleuchtung unserer großen Ausstellung in der ersten Etage wird gebeten.

Klinkhardt & Eyssen

26, I. Prager Straße 26, I.
Telephon 1, 1454.

Aufnahmen finden abends 7 Uhr bei elektrischer Beleuchtung statt.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 10698

Ausverkauf zum halben Inventurwert!

Wir haben von unserer Inventur ausrangierte Waren zum

Ausverkauf

gestellt, als: einzelne Holz- und Polstermöbel, Stoff-dekorationen, crème Gardinen, Teppiche, Teppichreste, einzelne Stoffcoupons, Stoffreste, ländliche Kunstsachen u. s. w.

Struvestrasse 22 part. nahe dem Moltkeplatz
in der Zeit von 9 bis 4 Uhr. 108

Rudolf Bagier & Comp.

Möbel- und Dekorations-Firma I. Ranges.

Weihnachts-Ausverkauf!**Gardinen und Stores**

empfiehlt, von den einfachsten bis zu den elegantesten Deffins
in nur guter Qualität

zu auffallend billigen Preisen zu Voigtl. Gardinen-Spezial-Geschäft

von

Eduard Doss

Nur Waisenhausstrasse 26 Nur
10691 im Hause bei Victoria-Salon.

Für die Reklamation verantwortlich: Billy Doenges in Dresden.

Vom 25. Novbr. bis 2. Dezbr.

untergeht, wie alljährlich, in den so mit langen
Teppich-Zügen der 2. Etage eine

**Ausstellung
echt orientischer
Teppiche**

in einer am Weihen Platz wohl noch nie da-
gewesenen Vielseitigkeit.

Echt orient. Teppiche

vom billigen (St. 9 M.) bis zu den kostbarsten
Produkten und Raritäten

morgenländischer Teppichkunst

(Stück bis 2000 M.)

werden Interessenten und Besuchern einen ebenso
großen Bereich, als interessante Belehrung über

reelle und solide Preisforderung

verschaffen. Man wird finden, daß **auswärtige
Anerbietungen** und **solche heran-
wandernder Händler** durchweg jeder reellen
Bedienungsweise entbehren.

Die Besichtigung

der Teppich-Ausstellung ist für Jedermann frei und
ohne Nachgang.

**Siegfried
Schlesinger**

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant

6 König Johann-Str. 6.

Gegründet 1852

Joh. Bock

Hofschuhmacher,

Seestrasse 11,

Fernsprecher 8547.

Erlaubte mir, meine gute ein-

gerichtete

Maassschuhmacherei

in empfehlende Erinnerung zu

bringen.

Anfertigung aller Gattungen

Uniform-, sowie Civil- und

Sportstiefel.

Anserdem halte grosses Lager

fertiger

Damen- u. Herrenbeschauungen

in nur bester

Qualität

bei mässigen

Preisen.

10643

Moderne Jagd-Anzüge

nach Maß
solid und preiswerth.

Naum. Hermann

Waisenhausstraße 20, I. Etg. 10074

Strouleuchter
für Gas und elektr. Licht.

Grosses Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Gas-
und Kraft-Anlagen.

9241

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Bahnh. Große Strasse 8-5.

10695

Ausstellung

von

Dauerbrand-Oefen

Cadé-, Germanen-, irische, amerikanische u.
andere Systeme.

Kachel - Oefen und Marmor - Kamine

mit Dauerbrand-Einfäßen

in allen und modernsten Ausstattungen.

Anthracitwerke Gustav Schulze, G. m. b. H.

König Johannstrasse Dresden Ecke Schiessgasse 1.

Altestes und größtes Anthracit-Spezial-Geschäft des Kontinents. — Eigene Anthracit-
Separations-Werke in Hamburg. Tägliche Produktionsfähigkeit 40 Doppelwaggond.

Neueste Schauen werden infolge Eingang neuer
Modelle zur Städteausstellung **büller** abgehen.

Donnerstag (außer Aben-
mont): **Agmont**. Eintritt in
5 M. Alten von Woche. (Kaufung
1/2 Uhr.)

Residenztheater.

Großtheater Hans Mittelstaedt-Vin-
zenz Thalia-Theater in Hamburg.

Seine Sammlungen (Nelli
Koszler). Schauspiel in drei Akten
von Paul Gilberg und Marie
Hennequin. Deutlich von W. Schulze.

Mittwoch: Schauspiel von W. Schulze.

Wiederholung am Freitag.

Wiederholung am Samstag.

Wiederholung am Sonntag.

Central-Theater.

Täglich Varieté-Vorstellung.

Aufzug 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.

Täglich Varieté-Vorstellung.

Aufzug 1/2 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe; ein

kleiner Sohn in Dresden; ein

kleiner Sohn in Berlin —

in München: ein Kind

in Wien: ein Kind

in Zürich: ein Kind

in Mailand: ein Kind

in Rom: ein Kind

in Paris: ein Kind

in London: ein Kind

in New York: ein Kind

in Tokio: ein Kind

in Yokohama: ein Kind

in Madras: ein Kind

in Calcutta: ein Kind

in Bombay: ein Kind

in Madras: ein Kind

in Madras

ist öffentliche Räume umgesiedelt wurde. Die östlichen Räume und Handlungen waren zum großen Teil schon wieder Anfang März 1903 in Sachen ein. Allerdings im Ostland und namentlich in der Stadt Ebenau nicht mehr angegangen. Bauten, Wohnhäuser sowohl, als auch namentlich Fabrikgebäude, die dazu bestimmt sind, im nächsten Jahre Südwähler zu sein aufzunehmen; die nächstjährige Bauplanung wird eine weit reiche, als diejenige zu Anfang dieses Jahres.

Reichenbach. Der Reichenauer Streik scheint auch hier zu Konflikten führen zu wollen. Eine Zeitungsberichterstattung, in der ein Reichenauer Weber über den dortigen Streik berichtet, beschreibt vor allem die Reichenauer Bewegung darin zu unterstützen, daß möglichst auch in denjenigen Geschäftshäusern, die für Meerane arbeiten, die Arbeit niedergelassen werden.

Bauherr. Ueber den unglücklichen Vorfall, der das plötzliche Ableben des hiesigen Altkönigartes am Stadtschlossbau Dr. med. Rudolph Jahn herbeiführte, geht uns folgende private Darstellung zu: Nach einem Gesprächsbesuch bei dem Augenarzt Dr. med. Neumann beschreibt man die Waffenbekleidung des Gutsbesitzers, wobei ein besonders schönes Stück von Hand gebracht ist. Dr. Neumann hatte das doppelseitige, sehr spitz und schärfflügelige Messer wieder in die Scheide gesteckt und ließ damit, ehe er es weglegte, in die Scheide nach seinem neben ihm stehenden Freunde, dem Altkönigarzt Dr. med. Jahn vom südlichen Krankenhaus. Dr. Jahn schrie zunächst auf und fußt dann blutüberströmmt zur Erde. Die zu jeder aufgetretene Scheide ist das Werkzeug des Getroffenen, ohne welche er nicht und auch nicht aus dem Aussehen herausgekommen ist. Die Blutflügel der Scheide sind so scharf, daß sie die blanke Klinge in den Stein gerungen. Die Kleinkunst der vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Wagen des Getroffenen schwer verletzt war, und daß eine Wiederherstellung ausgeschlossen erscheint. Tagt davon erlag dann auch der allgemein bekannte, sehr begabte Arzt, der als Sohn eines Hofsäugers aus Salzwedel in der Altmark stammte und mit 27 Jahr alt war, seiner Verletzung.

Örtig. Die auf bisheriger Stütze durch vorgenommene Bohrungen gefundene Braunkohle soll noch hochwertigsteinsatz mit großer Qualität und auch trocken sein. Wenn auch die jüngsten Funde zu großen Hoffnungen noch nicht berechtigt, so wird doch den weiteren Forschungen in Örtig mit Spannung entgegengesehen, um so mehr, als weitere gute Erfolge für Industrie und handwerkliche Wirtschaft nötig.

Rietz. Anlässlich des 150-jährigen Gedächtnisses des berühmten Erfinders Jacquard fand am Sonnabend in der Rietzischen Webstube eine Jacquard-Fest statt. Die Rietzischen Webmänner hatten sich hierzu eingefunden. Gleichzeitig mit der Jacquard-Fest war in der Rietzischen Webstube auch eine schöne Ausstellung von neu angefertigten Gewebe-Rustvorlagen verbunden worden.

Vermischtes.

* Das plötzliche Ableben des Geh. Rates Krupp, welches wir an anderer Stelle unseres Blattes berichten, giebt Veranlassung, auf die Beschränktheit des Verbotenen wie auf die Bedeutung und den Umfang der Kruppschen Wehr einen Rückblick zu werken. Der Begründer des Firma Krupp war Alfred Krupp, der im Jahre 1887 in Ebenbach und mit seinem Tode die 80 Jahre abholte, in denen aus einem kleinen Eisenwerk der Altenstadt, das der Großvater des jetzt Verstorbenen, Friedrich Krupp (* 1826) gegründet hatte, die große Fabrik entstanden war, die im Jahre 1892 nahezu 14000 Arbeiter beschäftigte. Nach dem Tode Alfred Krupps ging die Gesellschaft mit allen dazu gehörigen Werken in den Besitz seines einzigen Sohnes Friedrich Alfred Krupp über, der am 17. Februar 1894 geboren, damals also 13 Jahre alt war. Friedrich Alfred Krupp war in jungen Jahren frühzeitig genötigt, so daß man von seinem 17. Lebensjahr an nahezu vier Jahre ausschließen kann, daß seine Eltern befreit sein mußte. Die Verwaltung der Kruppschen Werke wurde durch ein Direktorium geführt, dessen langjähriger Leiter der geh. Finanzrat Jendt bis zu seinen Monaten genommen ist und das, aus technisch, kaufmännisch und juristisch gebildeten Mitgliedern zusammengesetzt, es verstand hat, unter dem neuen Chef die Firma um ein Erhabenes zu erweitern. So wurde 1893 das Osnabrückische Stahlwerk bei Wittenburg dazu gekauft und 1896 die Germania-Werft in Kiel, die bis dahin mit österreichischer Hilfe sich hielt, dann aber im Besitz der Firma Krupp einen Aufschwung genommen hat, daß man sie wohl jetzt als eine der leistungsfähigsten Werften der Welt ansprechen kann. Da man kann wohl sagen, daß die Ausdehnung des Deutschen Reichs mit einer ausreichenden Macht zur See sowie die in der Firma Krupp schaffende Genialität und Betriebsamkeit und Kapitalität im weitesten Sinn des Wortes unmöglich, kaum durchdringbar gewesen wäre.

Friedrich Alfred Krupp, der jetzt im Alter von 48 Jahren verstorben ist und neben der schwer gezeichneten Witwe mit zwei Töchtern, die in diesem Jahre gezeitniert worden sind, hinterläßt, war eine Kille in die gelehrte Natur, der jede Überhebung fern stand. Im öffentlichen Leben ist er nicht entfernt in dem Maße hervorgetreten wie andere Großindustrielle, die man als hervorragende Reden im Reichstag kennengelernt hat. Krupp wurde zweit zum geheimen Kommerzienrat, dann zum Geheimen Rat mit dem Titel Geheimrat befördert; ferner gehörte er dem preußischen Herrenhaus und dem reichsversammlungstaatlichen und dem von 1893 bis 1898 im Reichstage als Abgeordneter der Reichsversammlung die Stadt Ebenau, die ihm im Jahre 1898 von Chemnitz ernannt hat. Im Reichstage trat er politisch gar nicht hervor, er hat niemals das Wort ergriffen und sich als durchaus angeschloßt und sympathisch verhalten. Vor allem sei in diesem Augenblick daran erinnert, daß er die Traditionen seines Vaters in der Fürsorge für die Arbeiter fortsetzt hat, und in seinem industriellen Werke der Welt eine beratigende, wohlorganisierte Fürsorge für die Kinder sich wieder finden wird wie im Gußstahlwerk des Eisenköniges von Ebenau.

In den Werken der Firma Friedrich Krupp ändert sich die Zeit: die Gußstahlarbeit in Ebenau mit einem Siedlungsplatz in Meppen; das Kruppsche Stahlwerk, vorwärts in Böhmen u. Co. in Aachen u. W.; das Grusonwerk in Bautzen bei Magdeburg; die Germania-Werft in Kiel; vier Hochöfenanlagen bei Duisburg, Recklinghausen und Rheinhausen; eine Hütte bei Sauer mit Kohlenfabrik und Schmiedehalle; drei Kohlenzechen; eine große Anzahl von Eisenhüttenwerken in Deutschland; während in die Firma Friedrich Krupp am Eisenhüttenwerke bei Bilbao in Nord-Spanien beteiligt, schließlich gehört ihr eine Reederei in Rotterdam mit Seebahnen. Die hauptsächlichen Erzeugnisse der Gußstahlfabrik in Ebenau sind Geschüsse; bis 1. Januar 1902 werden deren 2878 Stück geliefert; ferner Geschosse, Säender und Landungen, Geschütze, Panzer in Form von gespaltenen Blechen und Platten für alle geschützten Teile der Reichsstraße sowie für Fortifikationsanlagen, Eisenbahnmateriale, Schiffsbaumaterial, Maschinenteile jeder Art,

Stahl- und Eisenbleche, Walzen, Werkzeugstahl, Hartstahl, Spezialstahl, Stahlküppel und anderes. Nach der Aufnahme am 1. April 1902 belief sich die Gesamtzahl der auf den Kruppschen Werken beschäftigten Personen, einschließlich 3960 Beamten, auf 45063, und einschließlich der Frauen und Kinder auf rund 150 000. Nach der Gußstahlfabrik in Ebenau waren im Jahre 1901 in den etwa 60 Betrieben in Thüringen: etwa 5800 Werkzeug- und Arbeitsmaschinen, 22 Walzenwalzen, 141 Dampfhammern von 100 bis 50 000 kg Fallgewicht, mit zusammen 242 775 kg Fallgewicht, 63 höhenhaltige Pfeile, darunter 2 Siegelpfeile zu 7000 t, 1 Schmiedepfeile zu 5000 t und 1 zu 2000 t Drahtkraft, 323 liegende Dampfessel, 513 Dampfmaschinen von 2 bis 2500 Drehmomenten, mit zusammen 43 848 Drehmomenten, 309 Elektromotoren, 501 Räume von 400 bis 10000 m² Tragfläche, mit zusammen 6 327 900 kg Tragfähigkeit. Das war nur ein Teil der industriellen Macht, die mit dem Namen Krupp verbunden ist; sie gab zugleich der Firma die Mittel zu umfassenden Wohlfahrtseinrichtungen. Die Aufnahme der Wohlfahrtseinrichtungen ergab am 1. April 1900: Arbeitersiedlungen in sieben Ortschaften mit 4210 Familienwohnungen für Arbeiter; zur Wohnsiedlung in Ebenau allein gehören 1 Krankenhaus, 1 weites vor im Bau; 2 Lazarette, 1 Schuhfabrik, 1 Strudnerhaus; 2 Desinfektionsapparate, 1 Arbeitersiedlung, 1 Spezialwerk, 2 Logierhäuser für je 30 umverkehrte Arbeiter, 1 Beamtenkino, 1 Werkmeisterkino, 1 Handelskino, 1 Industrieküche für Erwachsene, 3 Industrieküchen und so fort. Die gesamte Fahrzeugsammlung der auswandernden Männer und Frauen. Die Bergbauleute und Ebenau sind völlig Wüstens, ohne Gebäude und Wasser, doch an vielen Quellen ist Wasser genug, um das Land zu bewässern. Die einsetzenden Männer sind willkürliche Dächer und entzünden melden Wandler und verlegen ihm mit neuen Vorwänden an Obst, Gemüse und Wein."

* **Barcelona.** (Meldung der "Agence Havas") Die Polizei hat hier eine Art Handelsagentur entdeckt, deren Hauptort es war, Ausländer zu prallen. Sie schickte Inspekte aus, in denen versteckt Schäfte, nur in der Einbildung bestehende Goldminen und andere schwundhafte Dinge angeboten wurden. Die an der Spitze stehenden Unternehmer, ein Schweizer, ein Deutscher und ein Spanier, wurden verhaftet.

* **Rom.** Der König hat 100 000 Lires für das Hindelhaus und den gleichen Betrag für das Krankenhaus für Arme gespendet.

* Ein neu entdecktes ausgesterbtes Tier.

Die Westschweiz, die sich mit den Vorläufen der heutigen Tierbestellung auf der Erde beschäftigt, also die Paläontologie oder im engeren Sinne die Paläozoologie, ist um eine Entdeckung bereit, die eines altheren Aufschwungs scheint. Der Pariser Akademie der Wissenschaften ist die Meldung zugangen, daß von der unmittelbaren Umgebung von Paris, die von den Geologen als "Pariser Becken" umgrenzt wird, die Überreste eines Säugetiers gefunden worden sind, das menschähnlich bisher in Europa überhaupt nicht beobachtet hat. Zunächst wurden nur einige Zahne und ein Kiefer ausgespien, dann aber wurden durch Nachforschungen in den Sammlungen verschiedener Gelehrten noch andere Knochen entdeckt, die sicher von denselben Tier stammten. Der Paläontologe Boule, der die Feste jetzt mit aller Sorgfalt des Archäologen untersucht und fit zu überzeugenden Schlüssen bezüglich der Stellung jenes ausgestorbenen Tiers gelangt. Es ist ein Raubtier von Riesengröße gewesen, wie es die Erde heute überhaupt nicht aufzuweisen hat. Der Unterleib hatte fast allein eine Länge von fast einem halben Meter. Ein Unterleib des Höhlenlöwen, der immerhin schon erheblich größer war als ein junger Löwe, verschaffte einen Unterleib von höchstens 28 cm Länge, und der entsprechende Knochen des großen Höhlenlöwen, eines der gemalischen Raubtiere der Vorzeit, möglicherweise nur in seltenen Fällen 40 cm. Dieses Raubtier aus dem Pariser Becken hat auch vor weit langer Zeit gelebt als der legenartige Höhlenbewohner, nämlich schon in der ältesten Zeit der sogenannten Tertiärperiode, die also noch vor Entstehung der Alpen als Gebiete angenommen werden muß. Besonders auffallend ist der Umstand, daß das neu entdeckte Raubtier gar keine Verwandten unter den bisher gefundenen Raubtieren seiner Zeit innehalt, ebenso wie die Westschweiz.

Nach dem Tode Alfred Krupps ging die Gesellschaft mit allen dazu gehörigen Werken in den Besitz seines einzigen Sohnes Friedrich Alfred Krupp über, der am 17. Februar 1894 geboren, damals also 13 Jahre alt war, seiner Verletzung.

* **Brixton.** Sohn Jäger begab sich vor gestern

abend trotz des Unwetters in einem Boot auf Entenjagd auf den Gardasee. Eine Welle stürzte das Boot um, und sämtliche Insassen ertranken.

* **Barcelona.** (Meldung der "Agence Havas")

Die Polizei hat hier eine Art Handelsagentur entdeckt, deren Hauptort es war, Ausländer zu prallen. Sie schickte Inspekte aus, in denen versteckt Schäfte, nur in der Einbildung bestehende Goldminen und andere schwundhafte Dinge angeboten wurden. Die an der Spitze stehenden Unternehmer, ein Schweizer, ein Deutscher und ein Spanier, wurden verhaftet.

* **Paris.** Der König hat 100 000 Lires für das Hindelhaus und den gleichen Betrag für das Krankenhaus für Arme gespendet.

* Ein neu entdecktes ausgesterbtes Tier.

Die Westschweiz, die sich mit den Vorläufen der heutigen Tierbestellung auf der Erde beschäftigt, also die Paläontologie oder im engeren Sinne die Paläozoologie, ist um eine Entdeckung bereit, die eines altheren Aufschwungs scheint. Der Pariser Akademie der Wissenschaften ist die Meldung zugangen, daß von der unmittelbaren Umgebung von Paris, die von den Geologen als "Pariser Becken" umgrenzt wird, die Überreste eines Säugetiers gefunden worden sind, das menschähnlich bisher in Europa überhaupt nicht beobachtet hat. Zunächst wurden nur einige Zahne und ein Kiefer ausgespien, dann aber wurden durch Nachforschungen in den Sammlungen verschiedener Gelehrten noch andere Knochen entdeckt, die sicher von denselben Tier stammten. Der Paläontologe Boule, der die Feste jetzt mit aller Sorgfalt des Archäologen untersucht und fit zu überzeugenden Schlüssen bezüglich der Stellung jenes ausgestorbenen Tiers gelangt. Es ist ein Raubtier von Riesengröße gewesen, wie es die Erde heute überhaupt nicht aufzuweisen hat. Der Unterleib hatte fast allein eine Länge von fast einem halben Meter. Ein Unterleib des Höhlenlöwen, der immerhin schon erheblich größer war als ein junger Löwe, verschaffte einen Unterleib von höchstens 28 cm Länge, und der entsprechende Knochen des großen Höhlenlöwen, eines der gemalischen Raubtiere der Vorzeit, möglicherweise nur in seltenen Fällen 40 cm. Dieses Raubtier aus dem Pariser Becken hat auch vor weit langer Zeit gelebt als der legenartige Höhlenbewohner, nämlich schon in der ältesten Zeit der sogenannten Tertiärperiode, die also noch vor Entstehung der Alpen als Gebiete angenommen werden muß. Besonders auffallend ist der Umstand, daß das neu entdeckte Raubtier gar keine Verwandten unter den bisher gefundenen Raubtieren seiner Zeit innehalt, ebenso wie die Westschweiz.

* **Brixton.** Sohn Jäger begab sich vor gestern

abend trotz des Unwetters in einem Boot auf Entenjagd auf den Gardasee. Eine Welle stürzte das Boot um, und sämtliche Insassen ertranken.

* **Brixton.** Sohn Jäger begab sich vor gestern

abend trotz des Unwetters in einem Boot auf Entenjagd auf den Gardasee. Eine Welle stürzte das Boot um, und sämtliche Insassen ertranken.

* **St. Petersburg.** Nach Meldungen aus Niem sind die Aussichten für die Wintersaat unbefriedigend.

Sport.

* **Paris.** Am 23. November. Preis du Chantilly: 15 000 Lires. 3100 m. Höhe 1. Steigung 2. Rennstrecke 2. Tot. 1. Platz: 75, 85, 10. Grand Prix de la C. Course: 60 000 Lires. 4500 m. Rudmin 1. Preis 2. Total 2. Tot. 1. Platz: 27, 10. Platz: 21, 42, 10. Preis Wagen: 15 000 Lires. 3100 m. 3. Rang: 1. Pont 1. Clément 2. Pouille Medard 3. Tot: 36, 10. Platz: 15, 14, 45, 10. Preis:

Statistik und Volkswirtschaft.

* **Dresdner Röntgenbericht vom 24. November.**

Die schwache Nutzung der Neu-Auster und Pariser Börse brachte Berlin wieder zur gräßlichen Verunsicherung. Die Kursteuer waren nur wenig verändert. Börsen lohnen sich nicht.

Umfrage: Deutsche Bond: 3 %, Reichsbanknote 90,75, 3½ %, deutsches 101,90, 3 %, Südliche Reute: 89,10, 3½ %, deutsches 100,70, 3½ %, Landeskulturskure: 96,90, 3½ %, Rommel: 106,50. Nahezu

100 %, Tortmunder: 65,90. Nahezu die gleichen

Werte sind natürlich für Fabrikatlas nicht anders.

Die Börse ist momentan für Fabrikatlas wieder in einer wichtigen Position.

* **Berlin.** Statistik und Preise im Preußen um die Mitte

Novbr. 1902. Oktober 1902. November 1902.

Winterweizen: 2,8 2,9 2,2

Winterschrot: 2,2 2,2 2,5

Wintertrogros: 2,9 3,0 2,2

Junges Klee: 2,4 2,5 2,7

Zucker: 2,4 2,4 2,6

In der Befestigung der Fabrikatlas wieder in einer wichtigen Position.

* **Berlin.** Statistik und Preise im Preußen um die Mitte

Novbr. 1902. Oktober 1902. November 1902.

Winterweizen: 2,8 2,9 2,2

Winterschrot: 2,2 2,2 2,5

Wintertrogros: 2,9 3,0 2,2

Junges Klee: 2,4 2,5 2,7

Zucker: 2,4 2,4 2,6

In der Befestigung der Fabrikatlas wieder in einer wichtigen Position.

* **Hannover.** Die vorgebrachte General-

verantwortung der "Hannover" Militär- und Ausländ-

erwerbungsgesellschaft in Hannover, welche die

Westschweiz umfaßt, zeigt eine geringe wirtschaftliche

Entwicklung im vergangenen Jahr.

Die Befestigung der Fabrikatlas wieder in einer wichtigen Position.

* **Hannover.** Die vorgebrachte General-

verantwortung der "Hannover" Militär- und Ausländ-

erwerbungsgesellschaft in Hannover, welche die

Westschweiz umfaßt, zeigt eine geringe wirtschaftliche

Entwicklung im vergangenen Jahr.

* **Görlitz.** Die vorgebrachte General-

verantwortung der "Görlitz" Militär- und Ausländ-

erwerbungsgesellschaft in Görlitz, welche die

Westschweiz umfaßt, zeigt eine geringe wirtschaftliche

Entwicklung im vergangenen Jahr.

* **Wien.** Von Januar bis Oktober einz

* New-York. Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 18 320 000 Toll., gegen 12 000 000 Toll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 600 000 Toll. gegen 2 250 000 Toll. in der Vorwoche.

* New-York. Die Gießereifabrik in der vergangenen Woche betrug 348 000 Toll. für Westindien, die Silberausfuhr betrug 734 300 Toll. mehr 684 200 Toll. nach London gingen.

Gedächtnisnotizen. Hamburg-Amerika-Linie.

D. "Athena", 16. November 7 Uhr morgens von Baltimore nach Hamburg. D. "Aurora", von Hamburg nach Cherson, 18. November von Antwerpen. D. "Amerika", von Hamburg nach Philadelphia, 19. November 6 Uhr nachm. von Helsingør nach Kopenhagen. D. "Andrea", 20. November von Santorini über Rio de Janeiro, Bahia und Madras nach Hamburg. D. "Deutschland", 19. November 10 Uhr vom Hafen aus nach Mittelatlantik. 19. November 11 Uhr über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. D. "Erika", von Hamburg nach Mittelatlantik. 19. November 11 Uhr 30 Min. nachm. aufgebrochen. D. "Georgia", von New-York nach der Levante, 19. November 5 Uhr morgens aufgebrochen. D. "Graf Zeppelin", 20. November 7 Uhr abends in New-York. D. "Hansa", 20. November 10 Uhr mittags in Kopenhagen. D. "Hercules", von New-Orleans nach Hamburg, 18. November in St. Thomas. D. "Hermes", von St. Thomas nach Hamburg, 20. November 1 Uhr mittags in Kopenhagen. D. "Hesiod", von Hamburg nach Westindien, 18. November in St. Thomas nach Hamburg, 20. November 10 Uhr nachm. von New-Orleans nach Hamburg, 18. November 10 Uhr, 50 Min. vorw. aufgebrochen. D. "Karthago", 21. November 4 Uhr 30 Min. morgens auf der Elbe. D. "Kassandra", von Kopenhagen nach Cherson, 18. November in Kopenhagen. D. "Leda", von Hamburg nach Westindien, 18. November in St. Thomas. D. "Leander", von Hamburg nach Westindien, 18. November in St. Thomas nach Hamburg, 20. November 10 Uhr nachm. von New-Orleans nach Hamburg, 18. November 10 Uhr, 50 Min. vorw. aufgebrochen. D. "Patria", 20. November 4 Uhr 30 Min. morgens auf der Elbe. D. "Pegasus", 21. November 4 Uhr 30 Min. morgens auf der Elbe. D. "Sardinia", von Kopenhagen nach Cherson, 18. November in Kopenhagen. D. "Savanna", von Hamburg nach Westindien, 18. November in St. Thomas nach Hamburg, 20. November 10 Uhr nachm. von New-Orleans nach Hamburg, 18. November 10 Uhr, 50 Min. vorw. aufgebrochen. D. "Sibylle", 20. November 11 Uhr 30 Min. mittags auf der Elbe. D. "Sirene", von Hamburg nach Cherson, 18. November von Kopenhagen. D. "Sparta", von Hamburg nach Westindien, 18. November in Kopenhagen. D. "Telema", 18. November von St. Thomas über Havre nach Hamburg.

Draht-Nachrichten.

Neues Palais, 24. November. Zur gestrigen Eröffnungsfeier bei Ihren Kaiserlichen Majestäten war zunächst Philipp Eulenburg geladen. Heute empfing der Kaiser den bisherigen österreichisch-ungarischen Militärratschef Grafen Süßigk und den neuen Militärratschef Kleisth. v. Rosen sowie den Landeshauptmann der Württembergischen Grafschaften und den Gouverneur von Deutsch-Schlesien Leutwein.

Wilsdorf, 24. November. Seine Majestät der Kaiser ist um 12 Uhr 10 Min. nach Bückeburg abgereist.

Gewinne 5.^{er} Klasse 142.^{er} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 22. November 1902.

Sorten.		Sorten.			
1547	40000	bei Herrn Friedl. Dr. Richter in Ritterau.	39194	20000	bei Herrn Albert Hesse in Pöhlitz.
52229	10000	Otto Engelmann in Leipzig und Herrn Alexander Hesse in Dresden.	43657	2000	E. G. Schilling in Leipzig.
18735	5000	H. Hesse in Leipzig.	45576	2000	Carl Weigelt in Dresden.
71092	5000	Carl Petrich in Leipzig und Herrn Hermann Reinhardt in Görlitz.	45567	2000	Max Hesse in Dresden.
78419	5000	Max Lümann in Leipzig.	48808	2000	Otto Groß in Dresden.
4268	2000	Eduard Hermann in Oberlauchstädt und Herr Th. Bräuer in Seiffen.	50584	2000	E. C. Biedermann in Dresden.
6051	2000	Carl Vogt in Leipzig und Herrn Otto Höck in Klingenthal.	52590	2000	Ernst Hüster in Leipzig.
18625	2000	Franz Louis Wilmann in Leuban.	54866	2000	Herrn S. Jarmilowitsz u. So. in Löbau.
18715	2000	Ehr. Dr. Seifert in Oberhain.	63336	2000	Herrn Ernst Schied in Niederschönberg.
21911	2000	Ernst Schnabel in Limbach.	64496	2000	Ehr. Dr. Seifert in Oberhain.
28478	2000	Carl Höller in Leipzig.	65708	2000	Eduard Engels in Annaberg.
28562	2000	Carl Reuter in Chemnitz.	67683	2000	Herrn Oskar u. Gerhard in Frankenberg und Herrn Alexander Hößel in Dresden.
26451	2000	N. Stig in Leipzig.	84426	2000	Hermann Hesse in Dresden.
32158	2000	W. W. Erd in Dresden.	86220	2000	Herrn Albin Beutel in Leipzig.
33679	2000	J. W. Hermann in Leipzig.	94359	2000	Bald. Vacca in Leipzig.
33806	2000	Oskar Kusse in Leipzig.	94618	2000	Herrn F. Henkmann in Dresden.

Gewinne zu 1000 Mark.

St. 412	1231	1508	2069	2723	3630	4759	6467	12713	13081
19045	23316	24110	25057	26115	27287	29616	31540	33473	34478
40765	42347	45744	44545	44455	44674	44750	48654	48990	50969
52175	53424	54040	56116	59213	65884	64559	64645	68477	69844
70841	71851	72083	72469	73089	73641	77021	81061	82232	84384
84895	86766	92875	95460	97099	98590				

Gewinne zu 500 Mark.

St. 275

1001 5597 6740 7146 10326 15643 16308 16453 17825

17995 21362 23483 23404 23978 24298 24792 26443 26981 29993

34511 37295 37297 38648 38591 40184 40314 40625 41849 45087

45759 48341 49640 50597 52059 53130 57178 57524 59530

61215 63569 68782 70366 73815 74827 76121 79199 81038 81607

86471 87808 87918 92336 92985 99223

Gewinne zu 252 Mark.

St. 12 43 87 104 176 267 310 405 611 81 88 88 774 806 71

906 10 67 99 1000.

1076 185 334 47 59 437 45 591 645 95 864 907 11.

2056 193 97 99 273 316 443 71 689 892 967.

3026 34 45 47 145 227 370 394 94 453 528 33 59 601 76 825 31

851 75 989.

4011 76 214 69 74 78 84 429 55 517 52 80 708 9 12 17 21 90

981 96.

5123 310 26 72 74 88 423 85 574 696 789.

6014 34 170 277 409 518 37 698 716 68 909 17 63.

7105 292 32 361 418 526 614 91 753 57 705 23 51 948 79 88.

8053 62 186 228 34 36 42 47 91 350 455 501 4 98 646 750 934

963 64.

9154 384 439 535 75 686 746 61 62 828 65 98 99 908.

10026 85 67 70 226 46 811 427 93 612 42 60 715 30 97 837

721 85.

11101 7 64 85 274 313 456 506 27 54 81 687 65 96 726 84 854

923 59.

12034 94 160 64 85 226 300 329 85 86 421 27 43 46 52 62 78

498 500 66 67 72 605 65 716 29 882 942 61 96.

13027 45 68 82 91 104 208 68 97 306 452 510 19 85 665 78 707

778 935 36.

14106 280 350 82 443 55 99 564 69 626 729 806 8 905 10 42 98

15000.

15104 271 98 385 505 48 64 595 786 914 38 69.

16067 185 213 37 55 62 378 435 528 34 601 55 68 735 57 909 17 117.

17099 111 66 250 550 418 45 80 503 93 94 614 710 33 47 820 30

869 83.

18066 120 65 99 234 37 814 38 455 58 512 658 766 10 927 78.

19013 108 47 80 265 324 453 77 547 611 45 59 808 91 93 972.

20038 43 108 36 89 237 354 502 679 862 65 908 13 38.

21018 289 387 93 433 53 59 620 48 76 716 53 97 913 28 77

22000.

22026 80 178 90 266 308 68 448 524 707 52 801 7 64 86 912 88.

23194 50 219 76 388 411 82 500 87 615 37 62 82 706 40.

24087 130 309 12 355 400 14 517 18 34 615 45 77 80 784 807

853 925.

25012 30 385 98 492 536 33 781 948 64 85.

26092 20 92 150 83 91 518 29 36 87 656 750 72 839 61 63 89 97

931 65 96.

27122 61 816 54 61 94 427 52 74 564 68 70 685 50 57 85 742 61

769 850 55 79 921 35 59 75 80.

2

Zweite Beilage zu № 272 des Dresdner Journals. Montag, 24. November 1902, nachm.

Dresdner Börse, 24. Novbr. 1902.

deutsche Staatspapiere. %

Dresdner Börse, 24. Nov. 1902.

2. Marisch. 199 EA 4th. — *Earteria a. Montezuma*, Dufresne.

S. Marcks.	100 to 4%	-
Landschammer	4	100 B.
bo. (100 rds.)	5	104,50 B.
Jacobinert	4	-
Nadel-Gaußlerwerke	4	97,50 B.
G. Gußhahl. Döhren	4	99,70 B.
G. W. v. Döringens	4%	100,25 B.
Verein. Füchse. Werde	4%	104,75 B.
W. V. Reichs. u. Mödner	4	-
R. T. Rib. (m. 102 rds.)	4%	-
Ber. Elbe- u. Saale-Sch.	4	100 B.
Deutsche Eisenbahnen	4	102 B.
b.v. 1868 b. 1903 n.rds.	4	102,25 B.
1902 b. 1907 n.rds.	4	-
Freder. Eisenbahnen 4%	-	-
Tramw. Co. of Germ.	4	102 B.
Dr. Röhm. (m. 103 rds.)	4	96,50 B.
D. C. Döb. (m. 102 rds.)	4	-
Henn. Dr. Schaffgotsch	4	97,75 B.
Edu. v. Umpfinig	4%	102,75 B.
K. G. v. Erx. (b. 103)	4	93,25 B.
Clemens Glas.	100 r. 4%	104,75 B.
Bank für Bauten	4%	98,75 B.
Bank. Tugl. u. Käpfer	4%	99 B.
Chem. Fabr. v. Heyden	(m. 108 rds.)	4%
Chemia. Akt. Spiss.	4	100,75 B.
b. (m. 103 rds.)	4%	99,50 B.
Trich. Jutelp. u. Web.	4	102 B.
T. Thiel. u. G. (103 rds.)	4	99 B.
Trich. Baumg. Unter.	4	-
Trich. Leinat. Schaffgotsch	4	-
bo. bo. II	4	-
Dr. H. u. Sp. M. Triest	4	100 B.
bo. 20.	4%	102,75 B.
Dr. Preßhoff. Braunsch.	4%	104 B.
Gl. Justep. Bildmesser	4	-
Ernstmann. Hochgl.	5	-
bo. (102 rds.)	5	96,75 B.
F. K. K. App. a. 105 rds.	4	94 B.
H. v. Dennewitz. B.	4	-
Kali- u. Soda-Fab.	4	-
Lehmann. A. & Hart.	4	104,25 B.
Woch. Treib. & Rung	4	-
Ab. Jutelp. (a. 103 rds.)	4	-
Borrell. Gabriel. Rohia	4	-
Borrell. Ueberreitsh.	4%	100,25 B.
G. Holz. & Gabron	4	101,25 B.
G. Wohl. Ueberreitsh.	4	96 B.
G. Loh. & Bergmann	4%	101,50 B.
bo. bo. II. Ein.	4	101,50 B.
Speicher. u. Sp. dt.	4	102 B.
Präuf. Schaffhauser	4	-
Verein. Nadeb. Mödner	4%	99 B.
bo. bo. II. Ein.	5	-
Weih. v. Spiss.	4%	99,50 B.
Warr. Teppich. Iess.	3%	-
Bo. Mödner. (100 rds.)	4%	100,50 B.
Torten u. Vanosten.	Deutsch.	
Banknoten	85,50	B.
Banknoten	-	20 Kre.
Eisenbahngesellschaften.	Württ.	
Teplig. 3% Gold	95,50	B.
bo. 3% Priorität	95,50	B.
Worb. 4% Gold	-	Büch-
tehnhuber 5% I. bis II. Güte	-	leiter
-	1896 Prioritäts	-
-	Eddiert. Lombard.	alte
Gold	-	Gold
Neueste Börsennachrichten.		
Leipzig. 21. November. (Schiff-		
furie.) Staatsscheine 3%		
deutsche Renten große 89,00		
deutsche Renten s. 1855 94,60		
1852 - 1868 große 100,60		
bo. 869 kleine 100,60		
Lobau. B. 101,75		
Centenarbriefe 99,60		
Dresdner 1874		
100,25		
Erbständer 3% große		
100,00		
Wandsbeker Gewerbeschule von		
1867 100,50		
bo. von 1875 79		
100,50		
bo. von 1882 100,75		
bo. von 1883 100,75		
Wandsbeker Flüsse		
50,60		
Öffentliche Bau- und		
Staatsanleihen 85,45		
Priovitäten		
Leipzig. 1868 bis 1872		
Raffa. Leipzig. Gold	95,75	
deutsche Wertpapiere 1882	101,60	
Büchelichner 100,		
bo. Lou. 1882 103,50		
Tug. Boden-		
buch 1871 109,80		
Büßen Preisen	99,50	
Tug. Tug. 1884 103,50		
Büchelichner 8	-	
deutsche		
Eisenbahnen 64,00		
Bau- und		
Streitbahnen. Algen. Deutsche		
Reitdienstalt 174,50		
Reitstein	-	
Reit- und		
Sparda	-	
Deutscher Bau-		
141,40		
Dresdner Baukasse 100,75		
Leipziger Bau	0,70	
Leipziger		
Zeitungsbüro 125,50		
Sächsische		
Bau	127,50	
Brandauer Bau	-	
107,50		
Zubr. Beteil.		
Germann	110,00	
Goltem	115,50	
Fortmann	120,50	
Thonherr	-	
Emde	-	
Zimmermann 100,50		
Görlig 85,00		
Hette	-	
Leipziger Fleischzäh-		
werke 116,00		
Rundschau	144,00	
Wochel. Unter-		
bau	168,50	
Wund. Tug.	20,43	
London lang	20,23	
Paris	21,30	
Tug. 81,50		
Wien Tug. 85,50		
Wien	84,60	

Die im Kursblatt des Industrieatlasses vorgebrachten Kästen bezeichnen die Abrechnungsmonate der betr. Unternehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April usw.
Wesel Amsterdam pr. 100 Fl. 5 % f. S. —, 2 Mon. —,
Brüssel Antwerpen pr. 100 Frs. 2 Mon. —, 3 % f. S. —,
London per 1 Mo. Sterl. 4 % f. S. —, 3 Mon. —,
Paris pr. 100 Frs. 3 % f. S. —, 2 Mon. —, Wien
Berlin, 25 November (Schlußfazit.) Wesel: Amsterdam kurz London kurz —, so lang —, Paris kurz —, Paris kurz 85,40, so lang — Italien kurz 81,25, St. Petersburg kurz —, 20 Jhrs. Stunde 16,29 österreich. Banknoten 85,50, rätsiliche Banknoten 216,50 — Deutsche Bonds: 3½ % Reichsanleihe 1905 101,30, 3⅓ % do. 101,30, 3 % do 99,90, 3⅔ % French Bonds 1905 101,70, 3% do. 101,80, 3 % do 99,80, 3 % Deutsche

Bände: 4 % 1897er Regentrier
 11,40, 6 % Barno-Mure Stobi-
 scheide 1891 40,60, 4 1/2 % Chiemsee
 von 1898 91,40, 4 % Italiener
 102,30, 5 % Werdiner von 1899
 99,90, 4 % Österreichische Goldbörse
 105,10, 4 % do Österreich 1/2
 109 1/2, 101,25, 4 1/2 % Westtagagien
 1888-89 49,25, 4 1/2 % Portugiesi-
 schische Tal.-Mon.-Obr.
 5 % Remondier 98,00, 4 % anior
 siert. Rumänien von 1890 85,60,
 4 % Russen fest. Rat 1890 100,70,
 4 % Russen 1899 25 R.
 4 % russische Staatsrente 27,00,
 neue russische Kaiserliche —
 Schlesie Gold - Pfandbriefe 5 %
 100,00, 4 % amort. Staatsanleihe von
 1895 74,10, 4 % Spanier —
 Täfanieje 120,50, 4 % ungar.
 Goldbörse 101,70, 4 % do. Kronen-
 resse 98,20, 4 1/2 % ungar. U. B.
 Reiche 1890 —, Deutsche
 Bahnen: Rothen-Walmarkt —
 Dachmühle-Gronau — Lübeder
 152,60, Marienburg 71,25, Oh-
 ringen — und 1/2 ungar. die
 Bahnen: Reichsbahndirektor 11
 Cestex-Ung. Staatsbahn 148,80,
 Österreichische Eisenbahn 113,60,
 Preußisch-österreichische Postbahnen 17,90,
 Berliner - Eisen - Canada-
 Pacific 128,70, Meridional —
 Mitteldeutsche —
 Norddeutschebahn — Jam-
 sonien —, Eng. Br. Penn-
 syl. 98,00, Northern Pacific —
 Banken: Berliner Bank 87,25,
 Berliner Handelsgeellschaft 155,00,
 Turnhüller Bank Markt 137,20,
 Deutsche Bank 210,50, Disconto-
 kommandit 187,50, Dresden Bank
 142,26, Dresdenner Bankverein 101,25,
 Dresdenner Krebit - Raiffeis. 5,60,
 Leipzig'sche Bank 0,90, Leipziger
 Kreeditbank 174,60, Mitteldeutsche
 Bodencreditbank 82,75, National-
 bank 115,10, Kreeditbank 210,50,
 Reichsbank 154,25, Südliche Bank
 127,60, Jacobshütte. Böhmisches &
 Sachsen 193,50, Höherbrauerei
 83,00, Weinhofbank 171,80, Schloss-
 berg 172,50, v. Tschirn. Brauerei
 222,20, Berliner Mälzerei (Schwar-
 tzkopf) 205,00, Bodenmer. Gäßelstät.
 165,00, Brüder Hoblen
 Gaib, Wagonfabrik 59,25, Gar-
 tonnagen Ludwig 144,75, Gar-
 tonnaen Nr. 1860 II 2600 89,75,
 Gassler Treibertrocknung 0,60,
 Chemnitzer Bärberl Köhler 23,00,
 Chemnitzer Werfeng 101,25, Chem-
 nitzer Wirkwaren-Rohdinner 161,00,
 De-tjô-Croatesche Bergwerk-Ge-
 sellschaft 148,00, Deutsche Gold-
 blatt 225,00, Deutsche Thüringens- u.
 Chamottefabrik 123,30, Dresdner
 Werksführte 200,00, Dresdner
 Union Lit. C 65,90, Dresden
 Begegnungsgesellschaft 161,75, Dresden
 Gardinen 177,25, Dresden
 Küchen, Taf. 144,10, Dresden
 Straßenbahn 168,70, Dresdner Rohren-
 werke 177,50, Dynastit-Treuf 168,75,

Eisenbahn-Kammer 1,19, Eisenbahn 175,90, Württ. Eisenbahn 149,50, Deutsche Berliner Straßenbahn 205,25, Hannoversche Straßenbahn 31,25, Hamburg-Altona-Polizeibahn 98,40, Harpener 168,00, Hammisch-Münzenberg 120,00, Hibernia 174,00, Höchstädt S.L.-Br. Lst. A 101,10, Hättig, Ernst, Kappeln 125,25, Hafnia Begelehrabf 299,00, Hertie, Tampellandschaftsgesellschaft 67,50, Henschammer 200, 108,10, Kaufmühle 201,80, Leichts. Züder u. Sa. 238,25, Münchner Rappel 289,50, Nordde. Bank 164,50, Nürnbergers Zeitung 96,50, Oerlenbach z. Koppe 114,40, Sächs. Aufzugsbauanstalt 168,00, Sächs. Hammern S.-L. 84,50, Sach. Rätheben Issw. 78,00, Sächs. Industriezeit 175,70, Schimml 70,00, Siemens & Hals. 284,40, Verein. Hanfblatt 140,50, Weiche, Maschinen Lst. 4, —, Weltkraft-Verein — Tendenz: best. Raabörsje: Österreich Arbris 210,00, Leitster. Staatsbahn 148,50, Leitster. Südbahn 17,90, Berliner Handels-Gesellschaft 185,25, Deutsche Bant 186,90, Deutsche Bant 210,25, Düsseldorfer Kommandit 187,25, Dresden. Bant 142,50, 4%, Uhriker 91,25, Italienische Bante Spanische Arbeiter 84,25, Russ. 4% Anl. von 1902 99,70, Türkische Bante 120,25, Übersee-Brüder —, Gottschald 186,90, Canada Pacific 128,25, Northern Pacific — Bedürfner Gustav 167,50, Darmstädter Union 63,90, Kaufmühle 201,50, Harpener 167,70, Hibernia 173,60, Tyneud. Trass. Dömlinger Palestiner 98,10, Nordde. Ziegel 24,10, Große Berliner 206,30, Gladigow (Kraatz) per Anfa —, per Ulme — Tendenz: best. Berlin, 24 Nov. Die Börse eröffnete unentnützt, was sie in vierwöchiger Haltung auf die heute in London beginnende Schiedung für Amerikaner und den dortigen Heimat- tag am Donnerstag; zudem hat auch der schwankende Verlauf der New-Yorker Börse am Sonnabend eingespielt. Da hier heute die Schiedung zum Ultima beginnt, nahm der Bericht auf der ganzen Linie einen äußerst schwierigen Verlauf, doch vermochten sich die Kurse zunächst auf dem Rücken der Eröffnungssitzung zu halten. Hüttenwerke gut gebaut trotz der in den jüngsten Generalversammlungen der Bauarbeitskasse und der höchste Eisenwerke gemachten Auslösungen über die ungünstige Lage der Eisenindustrie. Fonds träge. Bauen unregelmäßig. Canada schroffer, Schiffsaktien gebaut. Im südlichen Verlaufe war die Tendenz durchweg still und die westlichen Börsen abwertend, nur Montan-

Ullmann	5 1/2 %.
Frankfurt a. M.	24. Rosber. (Schlussurteile.) Deutscher staatlicher Kreditnoten 210,60, Staats- scheine 148,90, Dm. aber 18,40, Bilbernote 101,40, ungarn. Gold- scheine 101,40, Preuß. Bank 142,30, Ripapir 108,50, österreichische Golde- scheine 103,60, Bedarf auf London 20,43 1/2, Wechsel auf Wien 35,40, Diebstahl 187,20, Stell.
Rachsdörle	Kredit 210,60, Dis- conto 187,10.
Wien	24. Rosber. (Schlussurteile des offiziellen Büro.) Oester. Papier- scheine 101,10, österreich. Schiedsre- chtsurteile 100,80, österreich. Goldnoten 120,60, 4 % ungar. Goldnoten 120,40, ungar. Kronenrente 77,60, Bilbernoten 192, Zehnberden 66,60, Eisenbahn- verkehrsschäden 691,25, Nordbahn 56,50, Westbahnnoten 447,00, Gle- isbau 452,00, Reibitazioni 666,60, Engl.-Austri. Bank —, Winters- bank 287,50, Umlaufbank 529,00, Wiener Bancafore 448,00, ungar. Reibitazioni 704,00, Alpin. Mont- schen 559,00, Kapitalnoten 19,07, Karlstadt 117,00, Türenloch 111,00, Brüder Kohlen —, Bau- verz. Gesellsch. A. —, deuts. —, —, Subjig.
Paris	22. Rosber. (Schluss- urteile.) 3 % Trans. Rente 38,92, 3 % Brasilianische Anl. 73,70, 3 % br. ob. 86,10, 4 % Ital. Rente 108,15, 3 % Vor- spiel. Rente 30,65, Portoghesische Fabrik-Obligat. 512,00, 4 % In- sassen von 1898 88,40, 4 % Russen von 1889 —, 4 % Russen von 1894 103,20, Russen von 1901 105,25, 3 % Russen von 1896 —, 4 % Serben 18,60, 4 % spanische zehnte. Andalucia 83,82, und. Zürich C 80,70, Lomb. Lüfes D 27,00, italiische Zöfe 117,25, 4 % und. Prior. Ostig. von 1890 438,50, Tab. Union 230,00, 1 % ungar. Goldnoten 108,50, Kred.-B. 655,00, Oester. Staatsh. 145,00, Zehnberden —, Nord- see 1'Gsp. 201,00, Saragossa 834,00, Banque de France 1080, Banque Ottomane 585,00, Kredit Ottomane 1069, Debent 67,00, Gebüld 162,00, Hl. Godes- k. Co. 74,00, Horpenet 1261, Imperial 69,00, Metropolit 618,60, Nord-Eins-A. 1014, Suezer. Affen 585, Prinzipialfest —, Wechsel auf Amsterdam 205,12, Wechsel auf deutsche Staate 121 ^{1/2} , Italien 1020, —, Wechsel London 1, 15,11 1/2, Wechsel auf London 25,14, Bedarf auf Madrid 549,00, Wechsel auf Wien 104,00, Am. Ged. 93,00, Banknoten 94,25, Esferon 195,00, Headmire 261,50, Robinion 174,00, Russ. Eisen.-Staate 83,00, Ural.

London, 24. Novbr. Samm. 76,72, Inthe —. Italiener 100,07, Staatsbahn —. Bomberen Tüften 77,45, Tüdenloje 18,75. Tendenz: Rett.	Güter per 1000 kg netto, Industrie 143—152 M., reichlicher 150 140—145 M. Stahl vor 1900 kg netto Einwohnern 155—156 M. rumäniisch, großformatig —. amerikanischer mixed
Pandion, 24. Novbr. Koschais 8, Januar-Rent. Tüften 77,45, italienischer 102,5, Bomberen —. Rostoff eins. Quers 72%.	Rosaria grüner 142—146 M., garantiertes Weißbaum 148—150 M. Güthen per 1000 kg netto Zuckerwaren 165 bis 175 M., Con- zentrat — bis — M., Bohnen 1000 kg netto — M., Sojaöl per 1000 kg 160—165 M., Pe- wein per 1000 kg netto, mittlerer 150—160 M., Fleisch 150 kg 160 M., Oelzäpfle per 1000 kg netto, Wintersapf, blau, trocken 170—190 M., bei frucht — M., bei deutscher — M., französischer und englischer, Blatt- zitronen — M. Weintraut per 1000 kg netto feiner, bringende 265—270 M., feine 240—250 M., mittlere 230—240 M., Rapssaat 230—255 M., Tomaten 245 bis 270 M., Kübel per 100 kg ohne mit Soj. Kaffiniektie 54,00 M. Rapsblüten per 100 kg, lange 10,50 M., runde 11,50 M., Bla- funden per 100 kg L. 17,00 M. — M., L. 16,00 M. Mais per 100 kg netto ohne Saat zu bie- 29 M. Weizenmehl per 100 kg ohne Saat eßl. der Brot. Rogg- Treibner Waren. Rattenfänger 28,50—29,00 M., Grisselkäse 26,50—27,00 M., Semmelkäse 25,50—26,00 M., Oldermannkäse 24,00—24,50 M., Grisselkäse- mehl 19,50—20,50 M., Teigkäse 15,50—16,00 M., Roggenkäse per 100 kg netto ohne Saat, Treibner Kästen eßl. der Brot. Käse M. 0 23,00—23,50 M., M. 0 0 22,00—22,50 M., M. 1 21,00 M. 21,50 M., M. 2 20,50—21,00 M., M. 3 15,00—16,00 M., Käse mehl 12,60—13,00 M. Weizen- flocke per 100 kg netto ohne Saat Treibner Waren, grb. 9,40 bis 9,80 M., fein 9,20—9,40 M., Roggensäge per 100 kg netto ohne Saat, Treibner Waren 10,60—11,00 M. Weizen: Reis- Stimmung: Ruhig.
New-York, 22. Novbr. (Schluß- rte.) Gold auf 24 Stunden Durch- schnitt. Binnentrein neu, da Bins- telle für letztes Dasehen des Tages out, Wertteil auf London (60 Tage) 188,42, Gold Transfers 4,87,50, gold aus Paris (60 Tage) 18,4%, Wertteil auf Berlin (60 Tage) 11,4%, Niedrigen Topas- und Santa- -Athen 83,5%. Niedrigen Topas- und Santa -Athen Preiser 26,50 canadas - Pacific - Ultra 129,5, Chicago - Minnesota und St. Pauli- ana 178, Denver und Rio Grande Preiser 90, Illinois Centralia 145,4, Louisville und Jeffville - Athen 126, New-York Centralia 154, Northern Ter- ritories - Athen 106%, Northern Pacific 8 % Bonds 72,5%. Rostoff auf Wem. Stores 71, Southern Pacific-Athen 65, Union Pacific- Athens 101,4, 4 % Vereinigte staaten - Bonds pr. 1925 134, über Commerce Bonds 48,5, Amal- gamates Copper 37. Tenberg für Gold: Reicht.	Brot und Butter 143—152 M., reichlicher 150 140—145 M. Stahl vor 1900 kg netto Einwohnern 155—156 M. rumäniisch, großformatig —. amerikanischer mixed
Produstionsbüro in Dresden, 14. November, nachmittags 2 Uhr, Leinen per 1000 kg netto, weniger, neuer 151—157 M., da brauner — 8, brauner, neuer 75 bis 78 kg 146—152 russ. rot 170—176 M., amer. Spring, alter 174 bis 180 M., da braunes 167—172 M., neiner 172—180 M. Roggen- flocke per 1000 kg netto, Brotflocke, neuer 72 bis 74 kg 188—142 M., Brotflocke, neuer 67 bis 71 kg 182 bis 186 M., preußischer, neuer 64 bis 147 M., russischer 144 bis 148 M. Getreide per 1000 kg netto, südlische 142—152 M., südlische und polener 145—160 M., rumäniisch und moldauische 160—180 M., Rüttelernte 126—140 M.	Droschkenfahrt. Reichshof 4 %, Hünfeld 3 %, Würzburg 3 %, London 4 %, New-York 3 %, Paris 3 %, St. Petersburg 4 1/2 %, Milan 3 1/2 %.

Durch den Dr. Teubner in Dresden.